

DIN 8165

ICS 53.040.20

Ersatz für
DIN 8165:2018-02**Förderketten mit Vollbolzen und Anbauteilen –
Bauart FV**Conveyor chains with solid pins and attachments –
Type FVChaînes transporteuses à arbre pleins et accessoires –
Type FV

Gesamtumfang 14 Seiten

DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich.....	4
2 Symbole, Benennungen und Einheiten.....	4
3 Ketten.....	4
3.1 Nomenklatur	4
3.2 Maße.....	4
3.3 Bruchkraftuntersuchung.....	8
3.4 Längengenauigkeit.....	8
3.4.1 Allgemeines	8
3.4.2 Standard-Messlänge	8
3.4.3 Auflage.....	8
3.4.4 Messkraft.....	8
3.5 Gekröpfte Glieder	9
3.6 Kurzbezeichnung.....	9
3.7 Kennzeichnung.....	9
3.8 Werkstoffe.....	9
3.9 Schmierung.....	9
3.10 Konservierung.....	9
3.11 Lieferform	9
4 Anbauteile	10
4.1 K-Anbauteile.....	10
4.1.1 Maße.....	10
4.1.2 Werkstoffe.....	10
4.1.3 Kurzbezeichnung.....	10
4.1.4 Herstellung.....	10
4.2 Traglaschen	10
Literaturhinweise.....	14

Vorwort

Diese Norm wurde vom Arbeitsausschuss NA 060-34-35 AA „Stahlgelenkketten (SpA ISO/TC 100)“ im DIN-Normenausschuss Maschinenbau (NAM) ausgearbeitet.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. DIN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

In diesem Dokument werden DIN 8165-1, DIN 8165-2 und DIN 8165-3 sowie DIN 8166 zusammengefasst.

Aufbau und bildliche Darstellung sind an DIN ISO 1977 angelehnt.

Rollen kompatibel zu DIN 8166, jedoch angelehnt an DIN ISO 1977.

Änderungen

Gegenüber DIN 8165-1:1992-03, DIN 8165-2:1992-03 und DIN 8165-3:1992-03 und DIN 8166:1992-03 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Schmierung geändert;
- b) Konservierung ergänzt;
- c) Wärmebehandlung der Werkstoffe ergänzt;
- d) Lieferform ergänzt;
- e) Kennzeichnung der Ketten ergänzt;
- f) Umschreibung von Kröpfgliedern ergänzt;
- g) Doppelstrangkettentypen entfallen;
- h) Bezeichnung in Kurzbezeichnung sowie Anzahl der Befestigungs-Löcher bei Anbauteilen geändert;
- i) Normangabe Halbzeug zu Anbauteilen entfallen;
- j) Angaben zu Allgmeintoleranz entfallen;
- k) Bezeichnung der Kettentypen mit Traglaschen in Kurzbezeichnung geändert;
- l) Bezeichnung der Form der Rollen in Kurzbezeichnung geändert;
- m) Maße Bund an Bundlaufrollen geändert;
- n) Rollenwerkstoff geändert;
- o) Rollen ohne Einpressbuchse;
- p) die Laschendicke ist nicht mehr als Nennmaß definiert.

Gegenüber DIN 8165:2018-02 wurden folgende Korrekturen vorgenommen:

- a) in Tabelle 1, Zeile 1 wurde die Bezeichnung „d₃ max.“ in „d₃ min.“ geändert.

Frühere Ausgaben

DIN 993: 1943-06

DIN 8166: 1953-08, 1979-08, 1992-03

DIN 8165-1: 1953x-09, 1979-08, 1992-03

DIN 8165-2: 1953-09, 1979-08, 1992-03

DIN 8165-3: 1979-08, 1992-03

DIN 8165: 2018-02

1 Anwendungsbereich

Diese Norm gilt für Förderketten mit Vollbolzen (FV) sowie Anbauteilen. Weiterhin sind Traglaschen beschrieben, die in diesen Ketten Verwendung finden können.

2 Symbole, Benennungen und Einheiten

Symbole und Benennungen sind den Bildern zu entnehmen.

Als Einheit gilt mm, falls nicht anders definiert.

3 Ketten

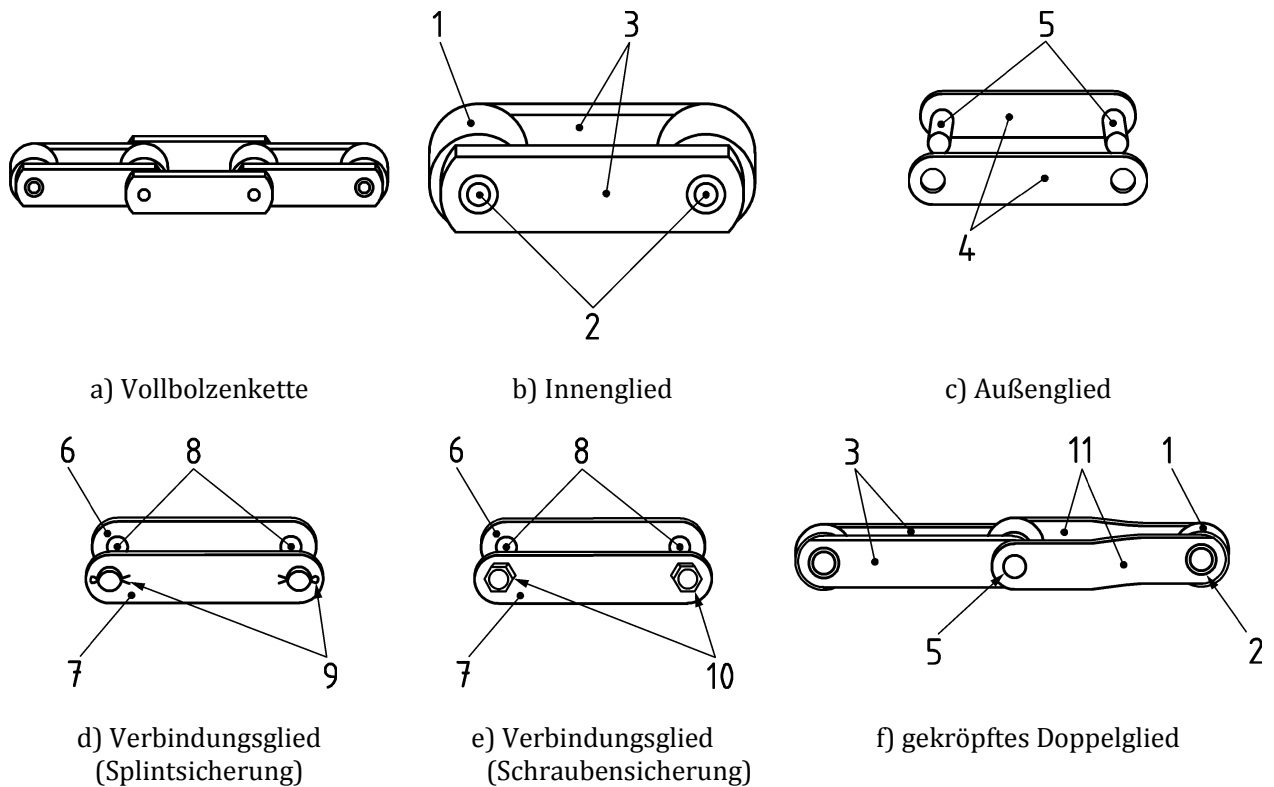
3.1 Nomenklatur

Die Nomenklatur der Ketten und ihrer Anbauteile ist in Bild 1 beschrieben.

3.2 Maße

Die Maße von Förderketten müssen denen aus Tabelle 1 und den Angaben aus Bild 2 entsprechen. Sowohl Mindestmaße wie Höchstmaße sind vorgeschrieben, um die Austauschbarkeit von Gliedern verschiedener Hersteller sicherzustellen. Sie beschreiben jedoch lediglich die Vorgaben für die Austauschbarkeit, sind aber keine zwingenden Toleranzvorgaben für Hersteller.

Von der bildlichen Darstellung darf abgewichen werden, ohne die Funktion einzuschränken.



Legende

- | | |
|----------------|----------------------------------|
| 1 Rolle | 7 lösbare Lasche |
| 2 Buchse | 8 Verbindungsbolzen |
| 3 Innenlasche | 9 Splintsicherung ^a |
| 4 Außenlasche | 10 Mutternsicherung ^a |
| 5 Gelenkbolzen | 11 gekröpfte Lasche |
| 6 feste Lasche | |

^a Die Art des Verschlusses (Splintbolzen, Mutter usw.) ist optional.

Bild 1 — Kettenteile

Abweichende Sicherung des Verbindungsglieds nach Absprache mit dem Hersteller.